

210. Kraftfahrzeuge.

Im Winter 2 Stunden: Ingenieur A. Baumann.

**211. Der heutige Stand von Luftschiffahrt und Flugtechnik
in gemeinfasslicher Darstellung.**

Im Winter 1 Stunde: Ingenieur A. Baumann.

212. Flugmaschinen und ihre konstruktiven Einzelheiten.

Im Sommer 2 Stunden: Ingenieur A. Baumann.

**213. Ausführliche Behandlung wichtiger Fragen des
Kraftfahrzeugbaus.**

Im Sommer 2 Stunden: Ingenieur A. Baumann.

214. Motoren für Land-, Wasser- und Luftfahrzeuge.

Im Sommer 2 Stunden: Ingenieur A. Baumann.

Studierende, welche auf einem der unter Nr. 209—214 genannten Gebiete konstruktiv tätig sein wollen, ist hiezu Gelegenheit geboten. Die Festsetzung von Übungsstunden findet nach Übereinkunft statt. Studierende, die an Freiballonfahrten teilnehmen oder die Bedienung einer Flugmaschine erlernen wollen, werden vom Vortragenden beraten. An Fahrzeugmotoren werden praktische Übungen, betreffend Instandhaltung und Bedienung, abgehalten.

**215. Die wissenschaftlichen Grundlagen der Berechnung
der Eisenbetonkonstruktionen an Hand der Versuche aus
neuester Zeit.**

Im Winter 1 Stunde Vortrag, priv.: Professor R. Baumann.

Der Vortrag ist in erster Linie für die Bedürfnisse des Maschinen-ingenieurwesens einschliesslich der Elektrotechnik bestimmt.

216. Wasserbau für Maschinen- und Elektroingenieure.

Professor Dr.-Ing. R. Weyrauch.

a) Einleitung. Niederschlag und Abfluß, Bewegung des Wassers mit Übungen. Vorführung von Lichtbildern, Im Sommer 1 Stunde.
b) Wasserversorgung und Kanalisation, ausgewählte Kapitel.
Im Sommer 1 Stunde.

c) Stauanlagen, s. Nr. 162, im Winter 1 Stunde.

d) Wasserkraftanlagen, s. Nr. 163, im Winter 1 Stunde.

**Heizung und Lüftung
und****Baukonstruktionslehre für Maschineningenieure**

(s. 118, 138).

VI. Elektroingenieurfächer.

Die Vorträge und Übungen, für welche die zur Aufnahme als Studierender der Elektrotechnik geforderte Werkstatttätigkeit (S. 8) in Betracht kommt, setzen die Ableistung dieser Tätigkeit voraus. Eine Zulassungsbedingung bildet jedoch diese Bestimmung nicht.

Technische Mechanik, Maschinenzeichnen, Maschinenelemente, Hebezeuge, Wasserkraftmaschinen, Dampfmaschinen, Dampfturbinen, Dampfkessel, Ingenieurlaboratorium, Pumpen, Verbrennungsmotoren, Mechan. Technologie, Eisenhüttenkunde, Werkzeugmaschinen, Arbeiterschutz, Wasserbau (s. 22, 174, 176, 177, 178, 184, 185, 186, 194, 197, 198, 202, 203, 204, 208, 216).

217. Grundlagen der Elektrotechnik.

Professor Veessenmeyer.

I. Grunderscheinungen und Grundgesetze.

1 Stunde das ganze Jahr hindurch.

Rechenübungen und Demonstrationen mit besonderer Betonung der technisch wichtigen Begriffe.

II. Technische Anwendungen.

Im Winter 5 Stunden.

Mit Demonstrationen und Übungen. Erzeugung, Verteilung und Verwendung der elektrischen Arbeit.

218. Elektrotechnische Konstruktionselemente.

Im Sommer 2 Stunden Vortrag und 4 Stunden Übungen: Professor Veessenmeyer.

Materialkunde; Isolationstechnik; Apparatebau; Spulen und Wicklungen; Anker- und Gehäusebau.

Voraussetzung: Grundlagen der Elektrotechnik.

219. Elektrische Maschinen und Apparate I.

Im Winter 3 Stunden: Professor Veessenmeyer.

Apparate (Sicherungen, Schalter, Anlaß- und Regulierapparate); Drosselspulen und Transformatoren; Synchron- und Asynchronmaschinen (Generatoren und Motoren) für ein- und mehrphasigen Wechselstrom.

220. Elektrische Maschinen und Apparate II.

Im Sommer 3 Stunden: Professor Veessenmeyer.

Kommutatormaschinen; Gleichstromgeneratoren und -Motoren; Umformer; Wechselstrommotoren mit Kommutator.